

# Vereinsgründung aus Verbundenheit zum Mülibach

**ANDELFINGEN** Vom historischen Wohlstand, der wirtschaftlichen Prägung bis hin zum Ortsbild – der Bezirkshauptort wäre nicht, was er heute ist, wäre der Mülibach nicht gewesen. Ein neuer Förderverein möchte diese Erkenntnis auffrischen.

Andelfingen hat dem Mülibach viel zu verdanken. Sein steter Wasserfluss, so Conrad Schneider, habe dem Dorf zuverlässig mahlende Mühlen und damit stetig wachsenden Wohlstand geschenkt. Der Präsident der Genossenschaft Obermühle, in der mit dem Bachwasser heute ein kleines Kraftwerk angetrieben wird, präsidiert neu auch den Förderverein für das Gewässer.

Die Idee für die Organisation sei bei einem Treffen der Fischzenen-Besitzer im Herbst 2023 entstanden. Fischzen nennt sich das Recht, ein Gewässer zu befischen. Bereits im Mittelalter entstanden, sind diese Rechte wesentlich älter als die ersten Wasserschutzgesetze. In der Regel werden sie zusammen mit einer Liegenschaft erworben. Heute nutzen sie die Besitzer kaum noch.

Dennoch liegen solche und andere Wassernutzungsrechte bis heute auf den verschiedenen Mühlen am Bach. Von einem dieser Rechte profitiert zum



An dieser Stelle hat er seine frühere Arbeit bereits getan. Vor dem «Rank» in Andelfingen trieb der Mülibach einst vier der sechs Mühlen an, bevor er zur Bewässerung auf die «Wässerwiesen» geleitet werden konnte.

Bild: Archiv

Beispiel die Turbine in der Obermühle, die für den Betrieb eine bestimmte Wassermenge benötigt.

Bereits bisher bildeten die Eigentümer solcher Rechte eine lose Interessengemeinschaft. Geschlossen vertraten sie zum Beispiel ihre Absichten, als 2011/12 das Wehr der zurückgebauten Fischzucht neu erstellt werden musste und es um die Verteilung des Wassers auf das Kanalsystem ging (AZ vom 16.12.2011). Neu sind diese Interessen, aber auch weitere Anliegen auf ein institutionelles Fundament gestellt, den Förderverein Mülibach. «Wir wollen eine Stimme für den Mülibach sein», sagt Präsident Conrad Schneider. «Einerseits möchte der Verein die Geschichte des Gewässers wieder bekannter machen, andererseits soll er neue Entwicklungen fördern.»

## Breit abgestützter Vorstand

Für die Kommunikation ist Felix Juchler im Vorstand, der nach dem Mühlentag 2019 zusammen mit dem mittlerweile aufgelösten Verkehrsverein unter Peter Bächtli und dem Heimatkundlichen Archiv die erfolgreichen Mühlendorf-Führungen weiterentwickelt hat. Mittlerweile sind diese beim Regionalmanagement Pro Weinland angesiedelt, deren Co-Geschäftsführer Nik Berger ebenfalls dem erweiterten Vereinsvorstand angehört. Als Behördenvertreter konnte Gemeindeprä-

sident Hansruedi Jucker gewonnen werden, der Historiker und Lindemühle-Besitzer Peter Bretscher amtiert als Aktuar. Die Fischzen vertritt Beat Diethelm aus der Steinmühle. Und von der Wasserkraft GmbH, der Betreiberin der Turbine in der Obermühle, sitzt Regula Beglinger als Kassierin im Gremium ein.

## Unterrichtsmaterialien für Schulen

Zu Beginn stünden drei Aktivitäten im Vordergrund, heisst es auf der Website des Vereins. Man wolle das Kanalsystem des Mülibachs für Schulklassen erlebbar machen, die Mühlebesitzer beim Erhalt ihrer Gebäude unterstützen und die ökologischen Aspekte des Bachs fördern, etwa mit einer Renaturierung zugunsten der Fische.

Ideen sind viele da, von geräuchertem Mülibach-Fisch für die lokale Gastronomie bis zum Erhalt des historischen Mühlebetriebs in der Haldenmühle. Welche davon tatsächlich umgesetzt werden, wird die Zukunft zeigen. Mit dem breit abgestützten Vorstand sind die Voraussetzungen da. «Wir schaffen kurze Wege, um diese Ideen auszuloten», sagt Conrad Schneider. (tz)

Sowohl Einzelpersonen als auch Firmen können im Förderverein Mitglied werden. Treffen Sie den Verein an der Wylandmäss am 21. und 22. September oder informieren Sie sich auf der Website: [www.muelibach-andelfingen.ch](http://www.muelibach-andelfingen.ch)